

Bundeswehr-Auftrag bereits in der Tasche

Dako-Gruppe will Umsatz und Mitarbeiterzahl steigern

Von Norbert Block

Hannover/Jena, (tlz) Mit einem Großauftrag der Bundeswehr in der Tasche will das Jenaer EDV-Ingenieur- und Systemhaus Dako weiter wachsen. Die Mitarbeiterzahl von derzeit 52 wird in diesem Jahr weiter steigen, kündigte Marketing-Chefin Doreen Becker im TLZ-Gespräch an. 1992 war das Unternehmen gerade mal mit fünf Personen gestartet. Für 2009 wird erneut ein kräftiges Umsatzplus erwartet.

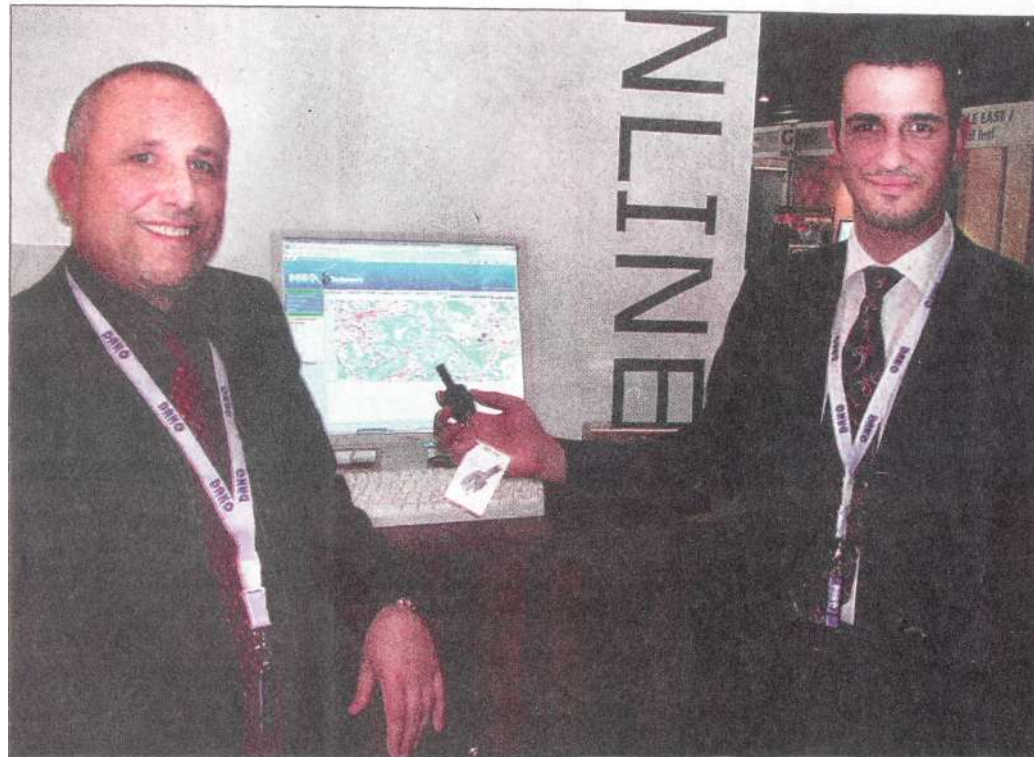
Zum Erfolgskonzept der Dako-Firmengruppe zählen die verschiedenen Standbeine. Für die Polizei werde bei-

spielsweise eine Software zur professionellen Aufnahme, Bearbeitung und Auswertung von Unfällen angeboten. Dieses wurde jetzt auch von der Bundeswehr erworben. Zudem verfügt das Unternehmen über Geräte zur Kontrolle der Lenk- und Ruhezeiten des gewerblichen Straßenverkehrs. Auch Raser können mit der Dako-Technik erfasst werden. Die Jenaer ermöglichen eine Abstands- und Geschwindigkeitsmessung mit gleichzeitiger Kfz-Kennzeichenerfassung. Auch Rotlichtampel-Überwachungsgeräte gehören zum Angebot. Zu den Großkunden zählt die Polizei in Brandenburg.

Zum Erfolg des Unternehmens hat in den vergangenen beiden Jahren ein Verordnung der Europäischen Union beigetragen. Danach müssen Spediteure und Transportunternehmen die Lenk- und Ruhezeiten ihrer Fahrer digital und zeitnah speichern. „Hier konnten wir mit TachoWeb eine ausgereifte Technologie anbieten und waren Mitbewerbern bei der Entwicklung deutlich voraus“, blickt Doreen Becker zurück. Zum Erfolg trage zudem bei, dass Software und Hardware aus einer Hand angeboten werde.



www.dako.de



Mit Stick und Fahrerkarte, die Thomas Becker (rechts) und Jürgen Eggeling von der Firma Dako präsentieren, können Daten zum Beispiel an mehr als 400 Dekra-Stationen eingelesen werden.